©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

Danksagung

Für die Ermöglichung der Messungen an den Teichen gilt der Dank den betreffenden Karpfenteichwirten. Maßgeblich für das Gelingen der Untersuchungen war auch die Mitarbeit von E. Burget, M. Pointinger, R. Truzka und E. Virgl.

LITERATUR

Bayerisches Landesamt für Wasserwirtschaft, 1983: Richtlinien für den Bau von Anlagen zur Haltung von Nutzfischen-Teichbaurichtlinien. Eigenverlag.

Bohl, M., 1985: Fischproduktion und Vorfluterbelastung. Münchner Beiträge zur Abwasser-, Fischerei- und Flußbiologie Bd. 39, 297–323.

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft in Wien, 1987: Richtlinie für die Begrenzung von Immissionen in Fließgewässern (ImRL). Eigenverlag.

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, 1991: Verordnung über die allgemeine Begrenzung von Abwasseremissionen in Fließgewässern (in Vorbereitung).

Butz, I., 1989: Fischproduktion und Umwelt. Österr. Fischerei Jg. 42/11–12, 285–289.

Butz, I., 1990: Was versteht man unter Emission und Immission in der Fischproduktion? Österr. Fischerei Jg. 43/2–3, p 54.

Butz, I., 1990: Import und Produktion von Fischen in Österreich im Jahr 1989. Österr. Fischerei Jg. 43/8–9, 193–201.

Doege, A., 1990: Veränderungen des biologischen Zustandes der Produktionsgewässer des VEB Binnenfischerei Peitz bei Intensivierung der Fischproduktion. ZDDR 37/2, 52–58.

Gergel, J., u. Kratochvil, A., 1984: Teiche dienen nicht nur der Fischproduktion. ZDDR 31/5, 149–154.

Horst, B., 1989: Gewässerschutzaspekte bei Fischteichanlagen. Bayer. Landesamt für Wasserwirtschaft.

Kainz, E., 1969: Karpfenteichwirtschaft in Österreich. Österr. Fischerei Jg. 22/11–12, 173–178.

Kainz, E., 1985: Zur Auswirkung von Karpfenteichabflüssen auf die Wasserqualität von Vorflutern. Österr. Fischerei Jg. 38/4, 88–96.

Adressen der Autoren:
Dr. Ilse Butz, Bundesanstalt für Fischereiwirtschaft in Scharfling, 5310 Mondsee
HR Dipl.-Ing. Helmut Donner, Bundesanstalt für Wassergüte, Schiffmühlenstr. 120, 1223 Wien-Kaisermühlen

Erich Kainz

Erstnachweis des Goldsteinbeißers *(Cobitis aurata* DE FILIPPI) in Österreich

Auf ein Foto eines »Steinbeißers« hin, welches J. Harra, Linz, veröffentlichte, erhielt er zwei Hinweise, daß es sich dabei nicht um den Steinbeißer, sondern um einen *Goldsteinbeißer* handeln sollte. Der vermeintliche Steinbeißer stammte aus einem oststeirischen Bach. Daraufhin wurden mehrere Gewässer in der Oststeiermark sowie im südlichen Burgenland speziell auf Steinbeißer und Goldsteinbeißer befischt. Dabei gelang der Nachweis, daß der Goldsteinbeißer in mehreren Gewässern auftritt und zum Teil auch »relativ« starke Populationen ausbildet.

Der Goldsteinbeißer stellt eine in Südeuropa beheimatete, dem Steinbeißer nahe verwandte Art dar. Er breitete sich vom Osten kommend zuerst in Ungarn und Jugoslawien aus und hat offensichtlich innerhalb der letzten zwei Jahrzehnte den Südosten von Österreich erreicht. Er unterscheidet sich farblich (Körperseiten mit Goldglanz) und durch längere Bartfäden vom Steinbeißer. Die im südlichen Burgenland gefangenen Exemplare weisen außerdem eine deutliche gelbe Querbänderung auf dem Rücken auf.

Eine Arbeit über die Verbreitung und Biologie des Goldsteinbeißers von B. Herzig/Wien & E. Kainz/Scharfling ist in Vorbereitung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichs Fischerei

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: 44

Autor(en)/Author(s): Kainz Erich

Artikel/Article: Erstnachweis des Goldsteinbeißers (Cobitis aurata DE FILIPPI) in Österreich 141